

[Mobile ebook] Krise der Kritik? Was Theaterkritiker denken - und ihre Leser erwarten

Krise der Kritik? Was Theaterkritiker denken - und ihre Leser erwarten

Von Vasco Boenisch

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1176881 in BcherVerffentlicht am: 2008-12-15Abmessungen: 9.45 x .63b x 5.55l, Einband: Taschenbuch250 Seiten | File size: 45.Mb

Von Vasco Boenisch : Krise der Kritik? Was Theaterkritiker denken - und ihre Leser erwarten before

purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Krise der Kritik? Was Theaterkritiker denken - und ihre Leser erwarten:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was Theaterkritiker denken und ihre Leser erwarten
Von Thorsten Wiedau
Mit seinem Buch KRISE DER KRITIK promovierte der Journalist Vasco Boenisch an der Universität und zeigte mit diesem Werk nach meiner eigenen Meinung nicht nur die Krise der Theaterkritik auf, das gesamte Feuilleton steckt in der Krise, da es an den Lesern vorbei schreibt und nur noch eine elitäre Oberschicht bedient. KRISE DER KRITIK deckt das Missverhältnis auf, welches zwischen dem Kritiker und dem Leser der Kritik herrscht, dies anhand des Beispiels der Theaterkritik im Besonderen. Natürlich wendet sich dieses Buch ausschließlich an den Theaterkritiker und seine Leser denn es fokussiert auf den Bereich des Theaters und alle seine Analysen und Texte sind theater-spezifisch eingefärbt, dennoch lässt sich aus dem Buch eine generelle Kritikkrise ableiten, wie viele Kritiker und Leser unschwer erkennen können. Die Kritik ist vielfach zum Selbstzweck verkommen, die Kritiker beharren ihre Arbeit und verlassen den Boden der Tatsachen, schreiben nicht mehr über das was den Leser wirklich interessiert und verlassen damit den Boden der Rechtfertigung für ihr ureigenes Handeln. Das Buch gibt einen sehr aufschlussreichen Einblick in die spezielle Theaterkritik und das Wirken und Werken der Kritiker. Ihre Basis, ihr Selbstverständnis und ihr Anspruch werden transparent und es zeigt sich wo Schwerpunkte liegen und wo man die Zielgruppe bereits verlassen hat. Zum allgemeinen Thema gibt das Buch mittels Untersuchungen und Befragungen viel Stoff her, die Kritik selbst zu durchleuchten und als Kritiker sich zu hinterfragen. Wer bin ich, was will ich und was will meine Zielgruppe?! Wohin steuert die Kritik selbst und wohin sollte ich sie besser führen?! Wie erreiche ich maximale Zufriedenheit bei meinem Zielpublikum? Auf was ist zu achten, was ist zu berücksichtigen... Eine sehr sinnige Studie zum Thema Theaterkritik und Kritik im Allgemeinen. Schlüssig, ehrlich und auf den Punkt gebracht! Sehr empfehlenswert
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Informativ und tiefgründig
Von Manuel Rivera
Interessantes Buch, aus einer Dissertation hervorgegangen. Habe es im Hinblick auf ein eigenes Promotionsprojekt gelesen, aber auch jedem nicht-akademisch am bundesdeutschen Theater bzw. der Medienöffentlichkeit Interessierten kann eine Lektüre ans Herz gelegt werden. Spannend sind weniger die 'systematischen' Einsichten des Autors (es gibt recht wenige und auf ihnen liegt auch nicht das hauptsächliche Augenmerk), als vielmehr die 'thick description' der journalistischen Nische Theaterkritik und den Schwierigkeiten, mit denen sich ihre Bewohner herumschlagen. Aber auch die Visionen, die Theaterkritiker von ihrer eigenen Arbeit haben, sind oft überraschend und interessant.

Kurzbeschreibung
Theater ohne Kritik? Heute noch unvorstellbar, doch die Leser sind häufig unzufrieden mit dem Blick des Feuilletons auf das Theater. Die Kritik an der Kritik wird lauter: Die Kritiker, heißt es, schreiben an ihrem Lesepublikum vorbei. Vasco Boenisch hat sich auf die Suche gemacht und Stimmen gesammelt die von Lesern und die von Kritikern. Was erwarten Leser und für wen schreiben Kritiker eigentlich? Mehr als zwei Dutzend Theaterkritiker, darunter Till Briegleb, Christine Düssel, Matthias Heine und Peter Michalzik, sprechen über ihr Selbstverständnis und geben einen aufschlussreichen Einblick in ein weitgehend unbekanntes Gewerbe. So erfahren Leser, was Kritiker denken, und Kritiker, was ihre Leser erwarten. Eine spannende Analyse der Missverständnisse über den Autor und weitere Mitwirkende
Vasco Boenisch absolvierte die Deutsche Journalistenschule und studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Journalistik, Politik, Theater und Soziologie, wo er 2008 mit der vorliegenden Untersuchung promoviert wurde. Er arbeitet als freiberuflicher Journalist und Redakteur für verschiedene Medien. Als Theaterkritiker war er in München für Bild, die Süddeutsche Zeitung und die Frankfurter Rundschau tätig, seit 2006 ist er freiberuflicher Theaterkorrespondent für das Feuilleton der Süddeutschen Zeitung, seit 2008 auch für Theater der Zeit. Jurorentätigkeit beim Theaterfestival NRW und dem Kathrin-Truks-Preis. Autor mehrerer Anthologien sowie eines Buches über Kampagnenjournalismus und Bild-Zeitung.